

Ist Japanisch eine Ton- oder Betonungssprache?

Weshalb Japanisch keine Betonungssprache ist

Einige Eigenschaften von Betonungssprachen, die auf Japanisch **nicht** zutreffen

- Die Silben von Wörtern haben eine unterschiedliche Prominenz
- Eine Silbe hat primäre lexikalische Betonung
- Starke Silben können nicht reduziert werden
- Satzakkentuierung: die Silbe mit primärer lexikalischer Betonung wird noch prominenter durch die Assoziierung mit einem Tonakzent
- Das Intonationsinventar ist oft sehr komplex:
 L^* , H^* , $L+H^*$, L^*+H , $!H^*$, $L+!H^*$...

Japanisch ist anders als die meisten Tonsprachen

Tonsprachen (Mandarin, Yoruba): meistens ein Ton pro Silbe.

Japanisch: die meisten Silben sind tonlos

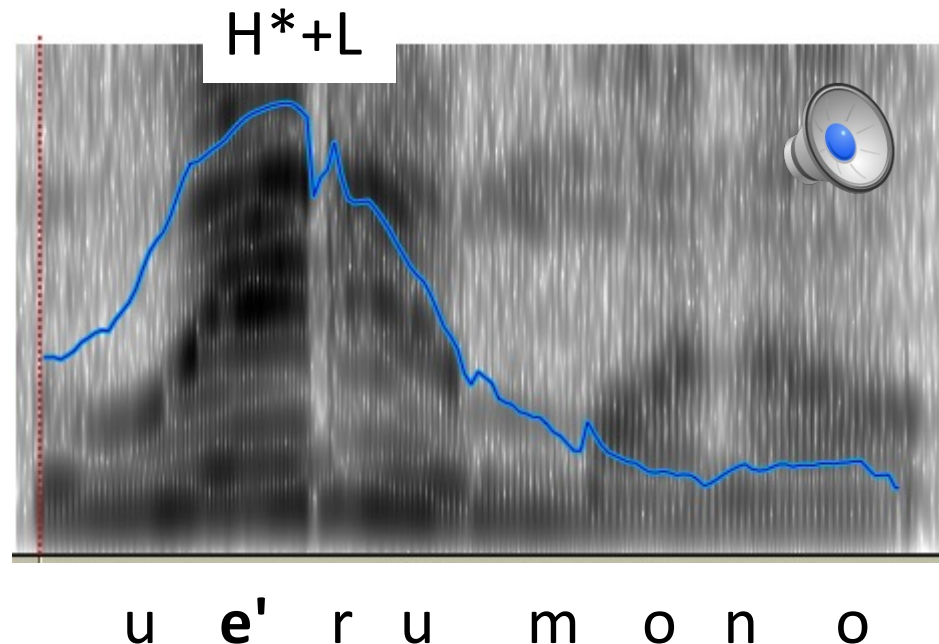
Tonsprachen: oft mehrere kontrastierende Töne in derselben Silbe (Mandarin: bā bá bǎ bà (Narbe, ziehen, Ziel, Staudamm))

Japanisch: +akzent oder akzentlos

Japanisch ist anders als die meisten Tonsprachen

Tonsprachen: die Grundfrequenzeigenschaften von Ton beschränken sich hauptsächlich auf die Silbe (zB kommt die fallende Kontur in Mandarin bà hauptsächlich i] /a/ Vokal vor)

Japanisch: die Kontur vom Akzent erstreckt sich oft über mehrere Silben



Japanisch ist anders als die meisten Tonsprachen

Minimalpaare in Tonsprachen sind **lexikalisch** (im Lexikon markiert): zB Mandarin: bā bá bǎ bà

Japanisch hat einige Minimalpaare, die aber aufgrund von **Phrasentönen** entstehen (weil ein von den Paaren lexikalisch **tonlos** ist)

+Akzent

 a'me (Regen)

H*+L

Unakzentuiert

 ^{H-} ^{Phrasenton} ame (Süßigkeit)

Japanisch ist anders als die meisten Tonsprachen

Einsilbige Wörter, die im Japanischen durch Ton differenziert werden sind selten (im Gegensatz zu anderen Tonsprachen)

+Akzent

 番 /ban/ (Nummer)
|
H*+L

Akzentlos

H- Phrasenton

 晩 /ban/ (Nacht)

Zusammenfassung

Japanisch ist keine Betonungssprache

Japanisch ist zwar lexikalisch tonal aber die Eigenschaften vom japanischen lexikalischen Ton sind anders als in den meisten Tonsprachen.

'Satzprosodie ist phonetisch und kontinuierlich,
nicht phonologisch und kategorial.'

Nehmen Sie Stellung dazu.